



AQUARELL GUIDE

SCHMINCKE Horadam

X

*May
& Berry*

mayandberry.com
instagram.de/mayandberry

UNSERE LIEBLINGSFARBEN

Wir lieben Farben! Es gibt doch nichts schöneres, als Illustrationen oder Letterings einen ganz besonderen Look zu verleihen, indem man immer wieder neue Farbkombinationen

ausprobiert. Und weil wir unsere Lieblingsfarben mit dir teilen wollen, findest du hier eine Auflistung der Farben unseres *SCHMINCKE Horadam* Aquarellkastens.

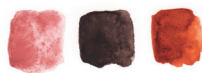
229	
360	
356	
350	
217	
212	
537	
525	
512	
784	
654	
662	
485	
480	
495	
370	
371	
782	



luna
& berry

FARBKOMBINATIONEN

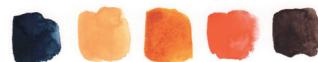
Aus unseren 18 Lieblingsfarben lassen sich viele verschiedene Kombinationen zaubern. Dabei passen die Farben sowohl in die florale Welt, als auch zu urbanen Illustrationen oder Landschaften.



370 662 654



662 784 525 360 212 480



485 229 217 360 662



360 525 485 654 371



782 229 360



360 356 217 480 525 784 654

MATERIAL

Materialien gibt es in Hülle und Fülle und oft sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. Daher findest du hier unsere Empfehlungen, was du für Aquarell-Illustrationen brauchst.

Farben:

Seitdem wir unseren eigenen *SCHMINCKE Horadam* Kasten zusammengestellt haben, nutzen wir auch nur noch diesen. Die Aquarellfarben von *SCHMINCKE* gibt es in fester Form – also in den sogenannten Näpfchen – und in flüssiger Form, aus Tuben. Welche Art du nutzen möchtest ist Geschmackssache. Für Anfänger bieten sich die festen Farben eher an, da hierbei nicht so viele Pigmente verschwendet werden, wie bei flüssigen Farben, wo ein großer Teil im Wasserglas landet. Kurz gesagt – bei festen Farben ist die Dosierung der Pigmente einfacher zu handhaben. Alternativ gibt es für Einsteiger von *SCHMINCKE Akademie* günstigere Farben, die wir euch ebenfalls sehr empfehlen können.

Pinzel:

Wir arbeiten fast ausschließlich mit Pinseln von *DaVinci*. Diese werden in Deutschland hergestellt und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut. Hier lässt es sich zwischen Echt- und Kunsthaaren unterscheiden. Wir persönlich setzen ausschließlich auf Kunsthaar und sind damit auch sehr zufrieden. Außerdem ist die Form eines Pinsels entscheidend. Als Einsteigerpinzel können wir den *Cosmotop Spin 5580* in den Größen 2, 6 und 12 empfehlen. Durch die feine Spitze des Pinsels, ist es gar nicht notwendig alle Zwischengrößen zu haben, da man mit einem 6er Pinsel auch beispielsweise eine Linie, wie mit einem 4er Pinsel darstellen kann.

Als Erweiterung zu dem *Cosmotop Spin* nutzen wir zusätzlich gerne den *Casaneo 498* in der Größe 2. Dieser tankt enorm viel Wasser in seinen Haaren und ist daher für gröbere Illustrationen oder Hintergründe super geeignet. Durch seine weichen Haare, lässt sich der Pinselstrich nicht so eindeutig kontrollieren, wie bei dem *Cosmotop Spin*. Daher ist der *Casaneo* für abstraktere Motive unser eindeutiger Favorit.

Papier:

Das richtige Aquarellpapier ist für dein Endergebnis ausschlaggebend. Dabei unterscheidet man zwischen hot und cold pressed Papieren. Während kaltgepresstes Papier eine rauere Oberfläche hat, wird das heiß gepresste glatt und satiniert. Je nach Oberfläche, werden die Farben mehr oder weniger aufgesogen und die Illustrationen variieren in Leuchtkraft, Farbstärke und Verlauf.

Wir können das Aquarellpapier von *Hahnemühle* sehr empfehlen. Dabei nutzen wir am liebsten die matten Papiere aus den Serien *Britannia*, *Cornwall* oder *Watercolour*.

Bleistift und Radiergummi:

Für Skizzen ist ein relativ harter Bleistift und ein guter Radiergummi vorteilhaft. Beides bekommst du zum Beispiel bei *tombow*. Wir nutzen zur Zeit gerne den *Pastell Pen*. Das ist ein Druckbleistift, der immer sehr präzise Linien wiedergibt. Unser Lieblingsradiergummi ist der *MONO Dust Catch*. Dieser ist sehr schonend zum Papier und raut damit die empfindliche Oberfläche nicht auf.

BLUMENBOUQUET

Das Illustrieren von Blüten ist im Wesentlichen sehr simpel. Oft bestehen einzelnen Elemente aus nur wenigen Strichen oder Flecken. Auch ein Blumenbouquet, was auf den ersten Blick sehr umfangreich aussieht, lässt sich mit den richtigen Tricks ganz leicht zaubern. Dafür starten wir in kleinen Schritten und schauen uns erstmal die einzelnen Elemente genauer an.

Gelbe Blüte

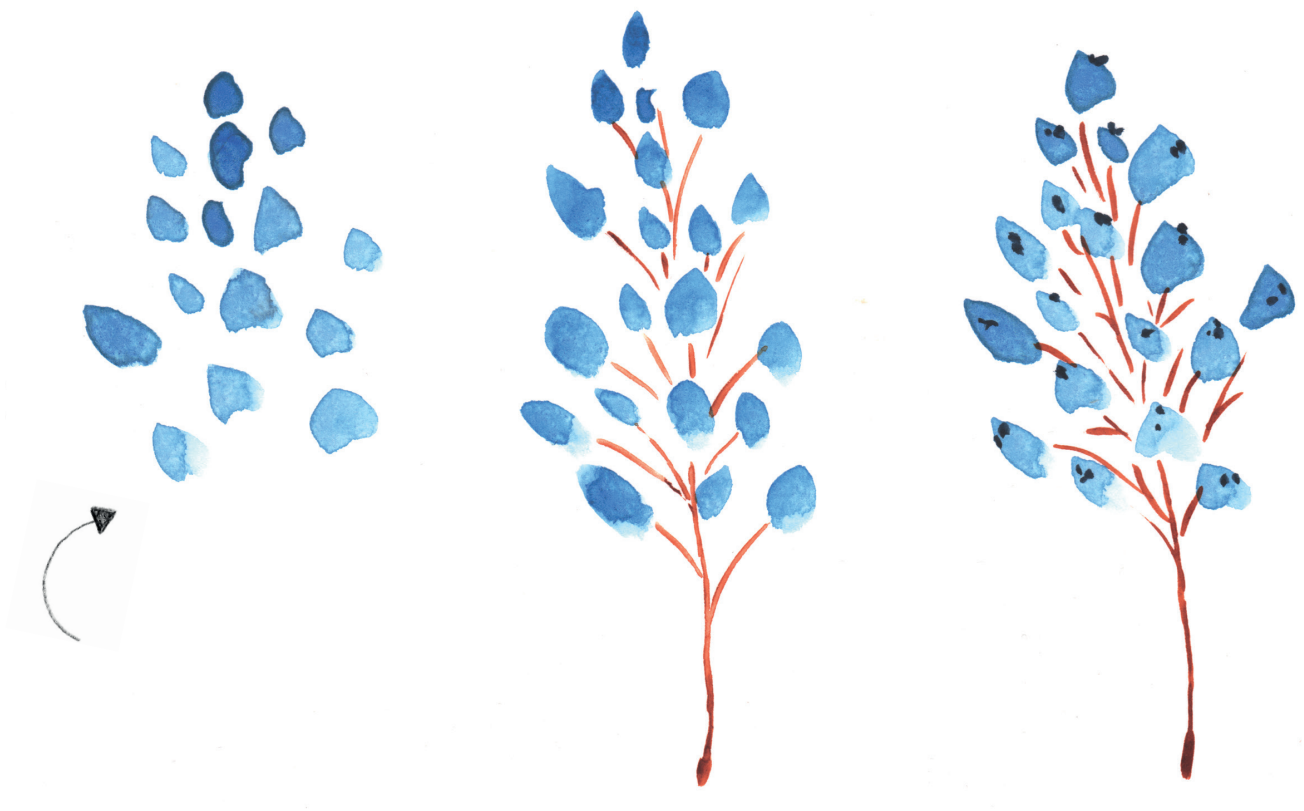
Für die erste Blume beginnst du einfach mit dem ersten Blatt, indem du mit dem Pinsel eine Art Schlaufe malst. Versuche dabei diese

Form nur mit einer Pinselbewegung hinzubekommen. Dadurch wird die Form freier und die Blüte sieht am Schluss natürlicher aus. Diese Bewegung kannst du zunächst auch erstmal auf einem Schmierpapier üben. Diese Schlaufen ordnest du anschließend um einen gedachten Mittelpunkt an.

Um deinen Blüten Perspektive zu geben, kannst du hier und da die vorderen Blütenblätter etwas kürzer malen. Damit erscheint die Blüte etwas zum Betrachter geneigt.



Tipp: Um diese Blumen zu malen, brauchst du keine Skizze. Male einfach drauf los und lass dich vom Wasser treiben.



Blumen müssen nicht immer zwangsläufig eine typische Blütenform haben. Einen tollen Effekt zauberst du auch mit einfachen Klecksen und Strichen. In diesem Fall beginnst du damit, einige Flecken mit dem Pinsel auf das Papier zu bringen. Diese solltest du so anordnen, dass die Flecken nach oben hin weniger werden und somit eine Spitze bilden. Lasse nun alles

trocknen, damit die Farben nicht ineinander laufen. Anschließend zeichnest du mit einem feinen Pinsel die Stiele. Diese müssen nicht super akkurat sein – mach dir da also keinen Druck. Zuletzt kannst du mit einem dunklen Blau oder Schwarz einige Pünktchen hinzufügen, um dem Motiv mehr Struktur zu geben.



Ähnlich wie die großen Blüten kannst du auch kleine Blüten im Handumdrehen entstehen lassen. Auch hier ordnest du kleine Schlaufen

an einem gedachten Mittelpunkt an. Eventuell fällt es dir leichter, diese Blüten mit einem kleineren Pinsel zu machen.

1.



2.



3.



4.



Rosen sind im Gegenteil zu anderen Blüten etwas spezieller darzustellen. Den typischen Look erzielst du durch ineinandergeschachtelte Halbmonde, die nach außen hin immer größer und breiter werden. Dabei arbeitest du dich von der Mitte nach außen vor, wobei du in der Mitte die feine Pinselspitze nutzt und außen den ganzen Bauch des Pinsels, um schöne

breite Flächen hinzubekommen. Das Innere der Rose darf dabei etwas farbintensiver sein – sprich mehr Farbe, weniger Wasser. Für die großen Blätter hingegen kannst du ruhig etwas mehr Wasser verwenden, damit diese heller werden. So hast du am Schluss einen schönen Kontrast.

Mit etwas Übung sind Blätter super schnell zu machen. Hierbei ist es wichtig sowohl dünne, als auch dicke Linien mit dem Pinsel darstellen zu können. Du beginnst mit einem schönen filigranen Strich. An diesen legst du dann nacheinander die einzelnen Blätter. Ein Blatt entsteht dabei aus einem oder zwei Pinselstrichen. Dafür musst du den Druck auf die Pinselspitze variieren – am Stiel ansetzen, Druck auf den

Pinsel geben, sodass sich die Haare auffächern und anschließend den Druck wegnehmen. Wie akkurat du diese Blätter gerne hättest, liegt dabei ganz bei dir. Die Spitze des Blattes muss nicht unbedingt super filigran sein. Theoretisch kannst du auch einfach dicke Flecken an die dünnen Stiele setzen und man würde trotzdem erkennen, dass es Blätter sein sollen.





All diese Elemente lassen sich sehr schön zu einem Blumenbouquet kombinieren. Dafür ist eine Skizze auf einem Schmierpapier sehr hilfreich. Dabei kannst du vorab schon den Aufbau definieren und musst dir darum während des Illustrierens keine Gedanken machen.

Überlege dir dabei zunächst, welche Objekte im Fokus stehen sollen. In diesem Beispiel sind das große Rosen. Diese platzierst du als erstes. Anschließend ergänzt du Schritt für Schritt andere Blumenarten und verschiedene Blätter. Versuche die einzelnen Elemente gleichmäßig zu verteilen, um ein ausgewogenes Bild zu zaubern.

Außerdem ist es hilfreich ein Farbschema festzulegen. Rechts kannst du sehen, welche Farben wir für dieses Bouquet gewählt haben.



360 356 217 480 525 784 654

STADTHAUS AQUARELLIEREN



SCHRITT 1

Nachdem du mit dem Bleistift eine feine Skizze auf das Aquarellpapier gezeichnet hast, geht es im ersten Schritt um eine Art Grundierung. Diese gibt deinem Bild etwas Struktur und stellt die hellste Ebene der Illustration da. Dafür bestreichst du zunächst das ganze Blatt mit Wasser. Anschließend bemalst du ganz grob die Stellen, die farblich herausstechen. Achte dabei darauf, dass Elemente, die weiß sein sollen, nicht bemalt werden. Lasse anschließend alles richtig gut trocknen.

Dieser Schritt ist ein klassisches Beispiel für das Lavieren. Denn hier möchten wir, dass die Farben ineinander verlaufen.

SCHRITT 2

Jetzt wird es Schritt für Schritt präziser. Dafür kolorierst du nun größere Flächen, wie zum Beispiel die Hauswand und den Bordstein. Achte dabei darauf, dass sich die nassen Flächen nicht berühren – sonst laufen die Farben ineinander. Lasse wieder alles trocknen.

In den folgenden Schritten geht es dann um das Lasieren. Denn hier werden einzelne Farbschichten übereinander gesetzt.





SCHRITT 3

Anschließend sind kleinere Elemente, wie Fenster und Schornstein dran. Hier kannst du einige Fenster gelb bemalen, um brennendes Licht aus den Zimmern zu simulieren.

SCHRITT 4

Details sind alles! Deshalb kannst du nun die Hausfassade mit Ziegelsteinen bestücken, indem du mit einem feinen Pinsel kleine Balken in regelmäßigem Abstand auf die rote Fläche setzt. Kleine Risse und Flecken an dem unterem Teil des Hauses geben der Fassade einen älteren Look. Ein paar weitere Striche hier und da, wie zum Beispiel unter dem Dach, können nicht schaden.



SCHRITT 5

Zuletzt fehlt nur noch ein bisschen Tiefe im Bild. Diese bekommst du ganz leicht, indem du Licht und Schatten simulierst. Dafür einfach schwarze Farbe mit viel Wasser anmischen, sodass der Ton schön transparent wird. Mit diesem kannst du einen Schatten unter das Dach setzen und eine diagonale Fläche in die Fenster malen. Achte dabei nur darauf, dass der Winkel dieser Flächen immer derselbe ist. Deiner Fantasie sind sonst keine Grenzen gesetzt. So kannst du zum Beispiel einen Zaun vor den Eingang setzen oder einen Baum direkt neben das Haus pflanzen.



VORLAGE: STADT

Diese Vorlage kannst du ausdrucken und mit Graphitpapier auf dein Aquarellpapier übertragen.

